

**Steigerung**

in Courtepin, werden
ab 1920, um 1 Uhr
ab "zum Ochsen",
freiwilliger Steigerung
in Jetzchwil gelegen
Vorhaus, angebauter
Zuchthof 139 Ruten
Zuchthof 215 Ruten
sich wenden an Herrn
Herrn Piller, Weg-
2455

**Grosse
Auswahl**
In Regulatoren, Uhren
und Bijouteriewaren
Sehr vorteilhafte Preise
H. Vollrichard-Egger
Hängebrückstr. Freiburg



R, Aarberg.
2461

**tskauf
aufen**
der, neue englische
0.— Garantie.
sche für Nähern;
2545

. Velohandlung,
5

Reisezeit
Bedingungen in
cher
ertschriften,
zeug etc.
Aufbewahrung
egte, Pakete,
Freiburg

Freiburger Nachrichten

Lagesblatt für die westliche Schweiz

(Normal "Freiburger Zeitung")

Abonnementpreis:
12 Monate 6 Monate 4 Monate 3 Monate 1 Monat
Gebühre: St. 18.— St. 9.— St. 6.— St. 5.— St. 2.—
Kosten: St. 11.— St. 16.— St. 8.— St. 6.— St. 2.—
Die Samstag-Nummer allein: St. 10.— St. 5.— St. 2.—
Postkosten für 12 Monate: St. 24.— St. 12.—
Postkosten für das Land und aus dem Ausland
des Gesetzes entsprechen, und kostet St. 12. Abonnementpreis je
etwa 12 Monate: St. 24.— St. 12.— St. 6.— St. 2.—
Städte, Land, Ortschaften, Schwestern und K. Wagen 2.

Abonnementpreis:
Für den kleinen Raum: 20.—
Große Postkarte: 15.—
Für die Schweiz: 25.—
Für das Ausland: 50.—
Postkarten: 40.—

bie Seite
oder
beiderseitig

Redaktions- und Verwaltungsbureau: Berlesekstraße 38, Freiburg (Schweiz). Telefon 4.06. — **Annoncenregie:** PUBLICAS, Schweizer Annoncenagentur A.-G. Telefon 1.35

Tages-Rundschau.

Die unabhängigen Sozialisten Deutschlands erlassen einen Aufruf, in dem sie ihre Solidarität mit den lettischen Truppen kündigen.

Die Situation in Polen wird immer schwieriger. Es hat sich ein anderes Ministerium gebildet, dessen Führung die Sozialisten und Landwirte nicht helfen. Vom "Morning Post" wird Amerika Polen nicht helfen.

Die Berichte aus Belfast laufen täglich beunruhigender. Die Gegner der Sinnfeiner stürmen eine katholische Kirche. Der Siegzug von Irland wurde nach London gerufen.

Es gefüllt die Franzosen das Gesetz der Trennung von Kirche und Staat auch in Elsaß-Lothringen einzuführen.

Das Deutsche Reichsministerium des Innern beschäftigt sich mit der Frage der Entmischung.

Die sozialdemokratische Fraktion des bayerischen Reichstages verlangt, daß die Reichsregierung Schritte unternehme, damit der tschechoslowakische Gewande in München abberufen werde.

Der Höringerverein feiert in den nächsten Tagen das hundertjährige Jubiläum seiner Gründung.

geworfen. Der Feind sieht seine Angriffe auf den Brückenkopf von Bocochy fort.

Die Übermittlung der Waffenstillstandsbedingungen.

Die "Times" meldet, daß der Waffenstillstandsvorschlag der polnischen Regierung an die Moskauer Regierung am Freitag um 14 Uhr radiotelegraphisch übermittelt wurde. Das Blatt fügt bei, daß der Optimismus der Militärbefehl unter der national-polnisch-litauischen Bevölkerung zu spontanen Kundgebungen. Der Korrespondent erklärt, daß der russisch-litauische Friedensvertrag eine ganze Reihe von Geheimklauseln enthält, die ihre Zusage gegen Polen richten. Die von emischer Seite bestreute Nachricht von einer militärischen Aufmerksamkeit der beiden Seiten dürfte daher auch der Grundlage entbehren.

Amerika wird Polen nicht helfen. Der "Morning Post" wird unter dem 23. Juli aus Washington gemeldet, daß es wenig wahrscheinlich sei, daß die Vereinigten Staaten Polen eine militärische Unterstützung gewähren, da die öffentliche Meinung sich dagegen wende.

Der bolschewistische Angriff auf Polen und die deutschen Unabhängigen.

Die Stellungnahme der deutschen Sozialisten zu der bolschewistischen Offensive gegen Polen ist schon seit einiger Zeit eine schwedende Frage, die drückend wirkt auf die politische Entwicklung Europas. Die Anzeichen, daß deutsche Arbeiter die bolschewistische Blut begreifen würden im Süden der Erreichung des Zielos, nämlich der Republikaner, waren noch nicht klar vorzusehen. Eine Agenturmeldung aus Berlin gibt nun Kunde, welche Standpunkt die unabhängigen Sozialisten in dieser Angelegenheit einzunehmen gedenken. Sie besagt, daß die unabhängige sozialdemokratische Partei in der "Freiheit" einen Aufschwung verschafft hat, in dem die deutschen Arbeiter aufgefordert werden, eine Verleugnung der von Deutschland proklamierten Neutralität in dem Kriege zwischen Tschechoslowakei und Polen durch die Untertanen nicht zulassen zu lassen, also den Durchmarsch französischer Truppen durch deutsches Gebiet und die Okkupation der von Deutschland an die Untertanen abzuliefern Polen von Polen selbst zu gestalten. Die deutsche Arbeiterklasse sollte dadurch ihre Solidarität mit den kämpfenden Arbeitern und Bauern Sozialistlands zum Ausdruck bringen und, wenn es möglich sei, entsprechend handeln.

Falls die Proklamation Boden fordern sollte unter der deutschen Arbeiterschaft, so wäre die Lage Westeuropas um einen bedeutsamen Schritt dem revolutionären Chaos nähergebracht. Die nächsten Tage werden deutliche Anzeichen bringen, denn die roten Truppen werden Polen beraten, daß die Untertanen ihnen hierzu eine definitive Entscheidung erteilen müssen.

Späteren Berichten bezüglich, daß es nachher gelang, Polen wieder zu nehmen. In Polen fanden mit heimlichen Vorposten Schärfen auf der Linie des Flusses Bobrek statt. Der Feind versucht gleichzeitig, den Übergang über den Fluss zu erkämpfen, wurde aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Unsere Truppen stehen mit dem Feind, der das Westufer des Sihls passiert hat, im Kampf. In der Gegend von Dargowica dauern hartnäckige Kämpfe weiter. Der Feind hat Gjachowce angegriffen, wurde aber im Gegenangriff zurück-

Litauen und Russland.

Der Korrespondent der "Frankfurter Zeitung" in Stockholm berichtet, daß der Verlauf der Ereignisse auf dem russisch-polnischen nördlichen Kriegsschauplatz klar erkennen lasse, daß Russland mit einer zum mindesten sehr wohlwollenden Neutralität Litauens rechnen kann. Beim Einrücken der Russen in Litauens nicht mehr von den Polen besetzte Gebiete, kam es wiederholt unter der national-polnisch-litauischen Bevölkerung zu spontanen Kundgebungen. Der Korrespondent erklärt, daß der russisch-litauische Friedensvertrag eine ganze Reihe von Geheimklauseln enthält, die ihre Zusage gegen Polen richten. Die von emischer Seite bestreute Nachricht von einer militärischen Aufmerksamkeit der beiden Seiten dürfte daher auch der Grundlage entbehren.

Gegen die geheimen Gesellschaften

Die französische Liga zur Bekämpfung der geheimen Gesellschaften und besonders der Freimaurerei, hat die Gutheilung Sr. E. des Cardinaux Bégin und bereits fünf weitere kanadische Bischofe erhalten. Ihre Mitglieder fühlen sich nun bereits sehr auch Beziehungen mit Spanien, Frankreich, Belgien, Italien angemäßt und wird die Liga sich auch nach der Schweiz und noch weiteren Staaten verweigen. Die weltliche Notwendigkeit einer scharf bewußten entschiedenen Aktion tritt immer deutlicher zutage.

Schwere Unruhen in Belfast.

Eine katholische Kirche wird gestürmt. In Belfast, 24. Juli, ag. (Hartas.) Am Freitag abend ereigneten sich von neuen Unruhen in großem Maßstab. In einem Stadtteil kroch die Menge im Sturm auf eine katholische Kirche. Ein militärisches Detachement, das sich in der Nähe befand, gab mehrere Salven ab, nachdem die Menge zu wiederholten Malen aufgefordert worden war, sich zu zerstreuen. Man sah zahlreiche Personen hinstinken. Es werden einige Pfarrerwohnungen gemeldet. Die Unionisten haben beschlossen, Parades zu verboten, um mitzuhören an der Wiederaufstellung der Armee.

Das Hauptquartier der Ulsterfreiwilligen, das heißt der Organisationspartei, die erklärt Gagner der Sammler sind, meldet, daß Oberstleutnant Standen das Kommando der Ulsterfreiwilligen übernommen hat.

Sir Edward Carson, ehemaliger Minister vor Ulster, hat nach Belfast eine Botschaft gesandt, in der er der katholischen Bevölkerung Ausdruck gibt, daß alle Unionisten für München, auf den vorerwähnten Artikel der Reichsverfassung bezogen sind, sie zugleich wissen lassen, daß des betreffende Schreiben dem Auswärtigen Amt in Berlin übermittelt worden ist.

Inzwischen hat sich der französische Gesandte in München eingefunden und mit einer Unterredung sein Regierungsschreiben überreicht, das ich aufgrund einer mundlichen Unterredung mit dem Reichsminister des Außenwesens eingegangen habe. Der Verlust der Unterredung zwischen mir und dem französischen Gesandten war durchaus vorstellbar.

Die Zusammenkunft mit dem Erklärung des Ministerpräsidenten gab die sozialdemokratische Fraktion eine Erklärung ab, wonach die Einsicht eines französischen Gesandten in München lebhafte Befürchtungen hervorgerufen habe. Die Fraktion bestätigt, daß der Ministerpräsident beim Empfang des neuen französischen Gesandten nicht eine förmliche Rechteverwahrung auf Grund der Reichsverfassung abgegeben habe und daß er nicht durch eine ähnliche Erklärung die Vorfälle im Volk bestreite. Von der bairischen

Truppen in Irland sind nach London verlesen worden. Der Zweck ihrer Reise ist die Besprechung der inländischen Frage mit dem Kabinett.

Einführung des Trennungsgesetzes in Elsaß-Lothringen.

Die (Kp.), Infanterie der französischen Expeditionen Colais in der Finanzkommission der Kammer, als sei der Cardinaux-Staatssekretär einverstanden, daß Elsaß-Lothringen das Regime Frankreichs auch in religiöser Hinsicht tönen, wenn erhalten würde (?), hat sich der katholischen Bevölkerung keine geringe Aufregung bemächtigt. In verschiedenen Blättern wird bereits dies entschieden betont, daß die Elsaß-Lothringischen Katholiken sich niemals das französische Trennungsgesetz gefallen lassen werden.

Die Wiederbesetzung der französischen Gesandtschaft in München.

Zum bayrischen Landtag kam Minister Dr. von Storch auf die Wiederbelebung der französischen Gesandtschaft in München zu sprechen, wobei er ausführte: Diese Frage war seit langem Gegenstand eines Meinungs austausches mit der Reichsregierung. Hierbei bestand Übereinstimmung darin, daß Art. 78, Absatz 1, der Reichsverfassung beim Besuch französischer Gesandtschaften bei den einzelnen Ländern emporgetragen und daß im Falle des Auswärtigen Amtes sei, Verhandlungen hierüber mit dem in Frage stehenden auswärtigen Minister zu führen. Die bayrische Regierung hat der französischen Botschaft in Berlin gegenüber aus deren Mitteilung über die Errichtung eines neuen französischen Gesandten für München, auf den vorerwähnten Artikel der Reichsverfassung bezogen, sie zugleich wissen lassen, daß des betreffende Schreiben dem Auswärtigen Amt in Berlin übermittelt worden ist. Inzwischen hat sich der französische Gesandte in München eingefunden und mit einer Unterredung sein Regierungsschreiben überreicht, das ich aufgrund einer mundlichen Unterredung mit dem Reichsminister des Außenwesens eingegangen habe. Der Verlust der Unterredung zwischen mir und dem französischen Gesandten war durchaus vorstellbar.

Die Zusammenkunft mit dem Erklärung des Ministerpräsidenten gab die sozialdemokratische Fraktion eine Erklärung ab, wonach die Einsicht eines französischen Gesandten in München lebhafte Befürchtungen hervorgerufen habe. Die Fraktion bestätigt, daß der Ministerpräsident beim Empfang des neuen französischen Gesandten nicht eine förmliche Rechteverwahrung auf Grund der Reichsverfassung abgegeben habe und daß er nicht durch eine ähnliche Erklärung die Vorfälle im Volk bestreite. Von der bairischen

Blücher war nicht der Ansicht, daß David nach Bethlehem zurückkehren sollte, weil es Saul noch mehr rezen würde. „Weile mein Gott“, sagte er wohlwollend zu dem jungen Mann, bis wir erfahren, ob der König seine Tat nicht bereuen wird!“

David war über diesen Satz um so froher, als er hoffte, daß Jonathas ihn nicht im Sack lassen, sondern alles versuchen werde, um ihn mit Saul auszuführen.

Samuel schlug sogar vor, Saul von der Antwerpenheit Davids in Ramah mittelbar zu benachrichtigen. David war damit einverstanden, denn er war überzeugt, daß er unter dem Schutz Gottes keine ande nichts zu befürchten habe, solange er selber keinen Fehler begehe.

Der Große rief einen von seinen Gehilfen und sprach zu ihm: „Mein Sohn, ich habe eine Mission für dich. Gehe nach Gibea und gib dir den Auftrag als wirst du zufällig begegnen. Mische dich unter die Leute, möglicherfalls auch unter die Trabanten. Vielleicht wirst du sie schon am Tore treffen. Du wirst sie von David sprechen hören und darüber Vermutungen über seinen jetzigen Aufenthaltsort vornehmen. Sage dann, er sei nicht da.“

„Ja Herr“, antwortete der Nazi, „dein Schild macht sich gleich auf den Weg!“ (Forschung folgt.)

60 **Zeitung** **Zeitung**
Bei Samuel in Ramah.
Aus einem apokryphen Leben Davids von B. Zapletal, O. P.

Nicht leicht war es für David, Gibea unbemerkt zu verlassen. Der Sprung aus dem Fenster über ihn gelungen, aber jetzt mußte er mehrere Gassen durchwandern, um zu den Stadtmauer zu gelangen. Er durfte nicht daran denken, durch das Stadttor hinauszugehen, weil man dort auf ihn warten könnte. Am höchsten war, sich von den Stadtbewohnern herabfallen zu lassen und dies an einer Stelle, wo um die Zeit kein Mensch wäre. Er hatte zu dem Zwecke die alte Schmiede mitgenommen, die er auf der Wollspitze der Ziegeln Wein gekauft. Die Hunde des Stadtwirts griffen ihn an und bellten laut, aber da dies etwas gewöhnliches war, lämmerte sich keine Seele davor. David erreichte die Mauer, konnte die Schmiede befreit und schwamm sich über den Fluss hinweg.

In der Gie und weil es noch frühmorgens war, bemerkte er nicht, daß er nahe dem Hause eines Hofs stand. Einige Hunde und ein Schaf lagen sich an dem Platz schlaflich, auch Schafe, Schafe, Gie und Kühe waren sie sehr fröhlich.

einige Schritte weiter, bis die Reihe an sie kam. Durch den Sprung Davids aufgescheucht, waren die wilden Tiere auseinander. Aber sie waren froh, daß sie weiter nicht beunruhigt wurden. David lief quer durchs Feld mit dem Schleuder eines Wildes, das die Hunde läuft.

Was wohl sollte er sich lebendig machen? Seine Kleidung war dadurch nicht in Verlegenheit gebracht, was gut war, aber es war gut, ihn zu berichten, was geschehen sei. Tatsächlich dieser Gedanke im Herzen Davids aufgetaucht war, beschloß er, ihn zur Tat zu bringen zu lassen. Der Hahn der Schafe warf sich ins Freie.

In der Gie und weil es noch frühmorgens war, bemerkte er nicht, daß er nahe dem Hause eines Hofs stand. Einige Hunde und ein Schaf lagen sich an dem Platz schlaflich, auch Schafe, Schafe, Gie und Kühe waren sie sehr fröhlich.

Von diesem ersten Gefallen Entscheidungen gegeben. Nicht wohnte dort auch der greise Prophet, und um ihn hatte sich allmählich eine beträchtliche Anzahl israelitischer Neubüro gezeichnet. Sie nannten sich seine Söhne, seine Schüler, seine Diener. Es waren Männer, die für Jesaja eiserten und im Domsteine ihrer religiösen Überzeugung Übungen veranstalteten, durch welche manche von ihnen in öffentlichen Täufesten verehrt wurden. Wie leicht könnte diese Art der Frömmigkeit aussehen! Denn doch die Männer hatten ihr Neubüro, die jüdische Kultusgemeinde zu Ehren des Gottes Israel vornehmten. Es war ein großartiger Gedanke Samuels, diese Israelpaten um sich zu vereinigen und durch geistige Unterricht vor jeder Abirrung zu warnen. Die Neubüro wohnten zwar einzeln in eigenen Häusern und waren verheiratet, aber sie bildeten eine Gemeinschaft und dienten im Hause Samuels zusammen.

Samuel war nicht wenig erstaunt, als er den Schülern David bat, sich zu setzen. „Sitzt doch neben mir im Hause!“ fragte er den Obersten der künftigen Lehrwache. David erschreckte ihn ausdrücklich, was zwischen ihm und Saul vorgefallen war. „Der König wird mit jedem Tage wütender“, bemerkte er zum Schluss, und vermutet in mir einen argen Fehler, obgleich ich ihm wissentlich dazu keinen Anhalt gegeben habe.“

Regierung werde erwarten, daß sie die Reichsregierung erscheine, durch geeignete Schritte die Verurteilung des französischen Gesandten zu erzielen.

Ausland

Wüllerbundsgesüste. London, 24. Juli. ag. (Globas.) Nach dem "Daily Chronicle" hat das Amt des weittragenden Geschäftes, das der Lordmayor von London in seiner Ansprache anlässlich der Verleihung des Ehrenbürgertitels an Admiral Beatty erwähnte, eine Länge von 25 Meter und ein Maßstab von 200 Millimeter. Die Tragweite beträgt 120 bis 128 Kilometer.

Internationaler Juristenkongress. Gao, 23. Juli. ag. (Globas.) Der internationale Juristenkongress hat am Freitag in zweiter Sitzung den Entwurf über einen ständigen internationalen Gerichtshof angenommen. Der Kongress wird Samstag, den 24. Juli, durch eine feierliche Sitzung im großen Versammlungsraume des Friedenspalastes geschlossen werden.

Die Italiener in Albanien. Valona, 24. d. ag. (Stefani.) Wöhrend der Nacht unternahmen die Italiener auf ihrer ganzen Front einen Angriff. Es gelang ihnen, an mehreren Stellen den Drabberkan zu durchbrechen. Nach lange dauerten Angriffen und Gegenangriffen konnten die italienischen Truppen, unterstützt von der Marinestaffel, ihre Linien wiederherstellen und brachten den Italiengrenzen schwere Verluste bei.

† Dr. Unterdorf. Paris, 24. Juli. ag. (Globas.) Hier starb an einer Herzkrankheit der bekannte amerikanische Milliardär Unterdorf. Er war besonders in Sportkreisen sehr bekannt.

Zahlreiche Feuerbrünste in Adrianopel. London, 24. Juli. ag. (Globas.) Dom "Daily Express" wird aus Konstantinopel gemeldet: Gemäß den von Fliegern erfassten Berichten, wurden in Adrianopel zahlreiche Feuerbrünste festgestellt.

Die Entwicklung der Zivilbevölkerung in Deutschland.

Im Reichsministerium des Innern fand am Donnerstag unter dem Vorsitz des Reichsministers Koch eine Besprechung der Vertreter aller Länder statt, über die Durchführung der in den Abmachungen von Spa geforderten Gewährung der Zivilbevölkerung. Es herrschte Übereinstimmung darüber, daß das Reich selbst die Entwicklung durchführen und daß das Land gegeben müsse, um die Waffen endlich zu erfassen und aus der Bevölkerung herauszubringen. Ein Gesetz des Reichsministeriums des Innern lag bereits vor und wird in aller nächster Zeit dem Kabinett zur Bekanntmachung zugehen und alsbald dem Reichstag nach seinem Zusammentritt beschäftigen.

Foch in Spa.

Eine englische Arbeitsermittlung schreibt über Foch folgendes:

Über der Stadt Spa erhebt sich ein majestätischer, kummetöner Fels, und auf dem Gipfel dieses Felsens steht ein hoher Mast, an dem eine Tafel angebracht ist mit der Inschrift: „Le Point de Vue du maréchal Foch.“ Diese Inschrift kann als Symbol gelten für alles, was die Hoffnung in Spa gesetzt hat, denn über allen ihren Besprechungen und Beschlüssen saß wie eine schwergepanzerte Kugel der „Point de Vue des Marschalls Foch.“ In anderen französischen Ländern machte der Fassungsstand der Macht der Generäle ein Ende und stellte zum ersten Mal die Stimmen die der Politiker wieder her; und mit nur wenigen Ausnahmen haben Soldaten wie Hoog und Verdendorff sich ins gewöhnliche Privatleben eines Landadelmannes zurückgezogen. Nur in Frankreich ist es immer noch. Am Ende jedes einzigen Vorwärts am Quai d'Orsay steht noch Foch, unverzüglich und unentzimbar... Seine gleichzeitig faszinierende und in Schreden zerrende Gestalt wuchs hinter den Tüchern von Lloyd George und Millerand hoch, wenn die Alliierten ihre Verschlüsse zu den Deutschen über den Tisch hinüberbrachten...

Kongress der 3. Internationale in Stockholm

Paris, 24. Juli. ag. (Globas.) Der Stockholmer Korrespondent des "Echo de Paris" berichtet, daß 400 Delegierte aus verschiedenen Ländern, wie aus der Türkei, Indien, Korea, Irak und Mexiko, am 2. Kongress der dritten Internationale teilgenommen haben. Nach Eröffnung des Kongresses durch Neben von Lenin, Janowitsch, Bulharmi legten die Teilnehmer auf den Gräbern der Opfer der Revolution Kränze nieder.

Für die katholische Presse.

Mom. (Kp.) Der Bischofsvorstand des österr. Katholikenvereins vom Nachst und von Cajus beschloß eine großzügige Messe, damit in jeder Pfarrkirche katholische Zeitungen eingeführt werden; ohne eine tüchtige katholische Presse, habe auch die intensivste Vereinsarbeit nur geringe Erfolge zu verzeichnen, da wenigstens dauernde Erfolge.

von Mariana in Brüssel als Mitglied in die angesehene gelehrte Académie Bruxellois berufen, um den mehr als 30-jährigen verdienten Lebenslauf einer Meisterdisziplin von 2 Millionen Seiten auch als Förderer der Literatur zu ehren. Die Aufnahme kostet nicht ohne Zweifel auch der Vertreter der katholischen Behörden. Erzbischof Gomez Pimenta hält bei diesem Anlaß eine wohlsame Rede über die probende Mission, die der guten Presse unserer Seiten vorbehalten sei. Er bezeichnete das Presse-Archiv als einen hervorragend wichtigen Zweig der neuzeitlichen Seelsorge, welche erhabene Mission aber auch keinen Anschluß der guten Presse an die Kirche und ihre Oberhöfe zur Voraussetzung hat, soll die Pressefreiheit allein eine regenreiche sein und den männlichen Geschlechtern erfolgreich begegnen.

Missionsnachrichten.

Japan und die deutschen Missionen.

Die Haltung der japanischen Regierung gegen die deutschen Missionäre sieht, wenn man von den wünschenswerten Ergebnissen absieht, im allgemeinen vollauf gut aus dem Verhalten aller christlicher Mächte. So schreibt der Franziskaner P. Augustinus aus Tokio: „Hier sind jetzt alle beschränkte Gesetze gegen Deutsche aufgehoben. Wir dürfen wieder deutsch schreiben und ganz nach Belieben reisen. Die Missionsschwestern, wenigstens hier in Nagasaki, sind augenscheinlich besser als vor dem Krieg. Hier horstet gar keine Abschaltung gegen Deutschland mehr.“ Im Gegenteil, Japan hat für die ungünstlichen deutschen Gefangen in Siberien sogar Gesetze gesammelt. Sicherlich ist dieses Entgegkommen Japans gereignet, zur Verbesserung der Geister ernstlich beizutragen.“ Die Verhandlungen in Spa haben auch nicht mit einem Worte gegen den Artikel 438 des Friedensvertrages Stellung genommen. Welch tragisches Zeugnis für das christlich sein wollende Europa, dem das heutige Japan eine solche Bewahrung geben muß.

Schweiz

Internationaler Sozialistenkongress in Genf. London, 24. Juli. ag. (Steiner.) Die englische Arbeiterschaft legt den internationalen Sozialistenkongress in Genf, die von London am 29. Juli abreisen wird, umfangreich vertreten. Sicherlich ist dieses Entgegkommen Japans gereignet, zur Verbesserung der Geister ernstlich beizutragen.“ Die Verhandlungen in Spa haben auch nicht mit einem Worte gegen den Artikel 438 des Friedensvertrages Stellung genommen. Welch tragisches Zeugnis für das christlich sein wollende Europa, dem das heutige Japan eine solche Bewahrung geben muß.

Jahrhundertfeier des Zofingervereins. Zofingen, 24. Juli. ag. In wenigen Tagen wird der Zofingerverein in seiner Bundesstadt und auf dem Hügel die Jahrhundertfeier seiner Gründung feierlich begehen. Unter den vorgesehenen Feierreden befanden sich unter anderem Männer wie der Bundesrat Scheurer und Altbundesrat Hor. Von an den Tag ein dauerndes Erinnerungszeichen zu schaffen, hat Goldschmid Schär in Zofingen eine von Hans Frei, Bozel, entworfene Medaille prägen lassen.

Berichterstatter Bucherer. St. Gallen, 24. Juli. ag. Das Kantonsgericht verurteilte den Finanzagenten Bonhause vom Einsiedeln wegen Buchers gegenüber einem Basler Geschäftsmann zu 1 Jahr Arbeitshaus, Fr. 3000 Goldfranc und zu sämtlichen Kosten.

32,567 verunglückte Tiere in der Schweiz.

Basel, 24. Juli. ag. Zur Zeit sind in der Schweiz 32,567 Stück Vieh von der Maut und Strafenzölle befreit, die größte Zahl seit Bestehen des Bundes.

Sport.

Um den Amerikabecher. Zürich, 24. d. ag. (Globas.) In den Nachrinnen um den Amerikabecher gewann die amerikanische Yacht "Resolute" die vierte Tour. Begegnung ist die Situation so, daß die englische Yacht "Shantoot" zwei Touren gewonnen hat. Wie gleichzeitig fassende und in Schreden zerrende Gestalt wuchs hinter den Tüchern von Lloyd George und Millerand hoch, wenn die Alliierten ihre Verschlüsse zu den Deutschen über den Tisch hinüberbrachten...

Englisches Chronik.

Gestern Tod. Zürichhausen, 23. Juli. ag. Der Maurice und Mannsgeiger Heinrich Trachsel von Zürichhausen fuhr mit dem Fahrer von Altonachhorn nach Zürichhausen mit einer Blasek-Lytel im Rücken. Er blieb ohnmächtig am Straßenrand liegen, wo ihn ein Bauer, der ihn betraten hatte, in einen Schuppen führte, wo er übernachtete, worauf er seine Reise fortsetzte und dort weiter ohnmächtig wurde. Als seine Verwandten ihn fanden, lachte er festgestellt, daß Lytel aus der Flasche geflossen war und Trachsel den ganzen Rücken verbrennt hatte, an welchen Verletzungen er nach einigen Tagen gestorben ist.

Kanton Freiburg

Städtischer Gewerberat.

Samstag abend versammelte sich der städtische Generalrat zwecks Erledigung der Tatsachen: Erhebung einer Steuer auf Vergnügungen und die Absezung von Magazinen, Warenhäusern und Werkstätten, die nicht von den Vorordnungen des Arbeitsgesetzes getroffen werden. Der Besuch war äußerst schwach; nur 25 Gemeindeleute nahmen an der Sitzung teil. Der Gemeinderat war vollzählig. Wir haben schon zu verschiedenen Meilen auf die Interessenfestigkeit zahlreicher Herren Generalräte hingewiesen; es scheint dies keine Wirkung zu haben. Hoffentlich schaffen die nächsten Generalratswahlen Ruhm.

Lehrseminar Mittwoch. (Wort.) Letzten Mittwoch den 21. Juli, ist aus der absehbarwürdigen Abtei Altenburg das Jungleben in die Ferien gezogen.

Zur Schlussfeier hatte sich eine bedeutsame Reihe von Schuhmännern und Schuhfreunden eingefunden. Der Senatsbezirk war vertreten durch Herrn J. Bäser, Mitglied der kantonalen Studienkommission und H. C. Schulmeister Schwarzer; der Seesatz durch Herrn Oberamtmann Bödecker und Herrn Schulmeister Moier von Murten. Es mußten vier Herren ganz besonders dankend vermeidet werden, daß für den deutschen geistlichen Vorstellen so der Saal solche versteckende und lästige Misswirksamkeit bezogenen und die große erzieherische Arbeit des kleinen Instituts zu widerlegen wiss. Allgemein verneint man den hochwürdigen Herrn Pfarrer M. Perrotzau von Düringen, der viele Jahre als eifriges Mitglied in der kantonalen Studienkommission gewirkt hat, und der seit der Gründung der deutschen Sektion als einer ihrer führenden Stand hält und deren Ausbildung stets tätiges und höchstes Interesse entgegenbrachte. Seine Demission als Erziehungsrat bedeutet einen schweren Verlust. Es sei dem verdienstvollen, geistlichen Schuhmänner von dieser Stelle der öffentliche beste Dank ersterletzt und hiermit die Bitte verbunden, er möge der Deutschschule weiterhin sein einflussreiches Wohlwollen bewahren.

Nach den kurzen Prüfungsbüchern vereinigten sich Lehrer, Professoren und Schüler im lässigen Kreuzgang, der zu jeder Stunde in seiner wundervollen Architektur bestechend tritt. Heute prangte zwischen seinen Säulen junger Blumenthor, galt es doch einem hochberühmten Gaste, Seiner Gnaden, sehr hochzu. Bischof Mariaus Besson, einen lieben Gruß zu bringen. Die Frage der Schließung der Warenhäuser und Werkstätten hörte der König, seitdem wir vom Starckel der freiburgischen Angestellten und dem Kleinhändlerverbund aufgeworfen worden war. Erfreut vorlangen, daß Warenhäuser alle Tage um 7 Uhr und am Sonntag um 6 Uhr geschlossen werden. Lehre erforderten sich einverstanden in dem Sinne, daß die Magazine auch am Samstag bis 7 Uhr offen bleib. Nach längerer Diskussion wurden drei Anträge angenommen, laut denen die Dassung und Schließung der Magazine nach folgendemmaßen geregelt ist:

1. Von 1. Oktober bis 20. April werden die Magazine um 8 Uhr geschlossen und um 7 Uhr geschlossen.

2. Von 1. Mai bis 30. September bleiben sie offen von 7 Uhr 30 bis 7 Uhr abends;

3. Am allen Samstagen und Vorabenden von Festtagen werden die Magazine um 6 Uhr geschlossen. Die Coiffeure jedoch dürfen am Samstag bis 10 Uhr arbeiten. Mit 18 gegen 14 Stimmen wurde ferner beschlossen, daß die Webergemeinde und Bäderamt am Samstag bis 8 Uhr offen halten können. Von übrigen gaben die kantonalen Bestimmungen. Ein weiterer Beschluss bestimmt, daß die Kontrolloreien 1 Tag in der Woche geschlossen sein müssen.

Der Gemeinderat erhält ferner den Auftrag verschiedene andere Fragen zu prüfen: so die Arbeitsverhältnisse der Communeure, den freien Tag in der Woche für die Bäderamt und verleiht eine besondere Würdigung, die in einem späteren Bericht mitgeteilt sei.

Zur größten Freude aller Anwesenden gerührte der hochw. Bischof an die zukünftigen Lehre völkische Worte zu richten. Seine prächtige Ansprache umfaßte ein Programm, das weitreichend und zielgerichtet die drei Begriffe umschrieb: Gebet, Arbeit und Disziplin als Magazine für den Studierenden und für den Volksreicher. Die klare und kühnherige Stimme des hochw. Bischofs sprach die hohen Gebaute als edelsten Geistesgemüth in die Herzen aller Hören und ließ den Nebenwürdigen, künftigen Geistsmann alle Augen in dem reichen Glanze eines Freiheitswunes entgegenleuchten. Durch seine würdigste Tat als eben durch diese Gaben des hochw. Bischofs hätte das arbeitsreiche Schuljahr bestanden!

Nach dieser vollen glänzenden Sitzung versammelte sich das gesamte Schuhmänner-Kollegium in stimmungsvollen Neujahrsfeier, um eine feierliche Ansprache zu hören. Eine feierliche Eröffnung der Schuhmänner-Gesellschaft des Kantonen, die in der Schule besteht, und hiermit die Sitzung schließen konnte.

Hilfswerk für die katholischen österreichischen Alademiter.

(Kp.) Angesichts der heutigen Notlage, in der sich ganz besonders die katholischen Alademiter Österreichs befinden, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schülern aufgegriffen, eine erneute Hilfsaktion durchzuführen, auf breiterer Basis, als wie eine frühere bereits mit erfreulicher Erfolge vom Schweiz. Studentenverein ermöglicht worden war. Es ist zwecklos ein Alt-katholische Solidarität im selben Sinne des Wortes, die an dem österreichischen Universitätsstudenten bestehen, hat die "Academia Friburgensis", die Vereinigung der Studenten an der Katholischen Universität Freiburg (Schweiz) den Schül

Mr. F

+ Todes-Anzeige

Wir machen den Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gesallen hat, unsern gelebten Vater, Bruder und Sohn

Herrn
Niklaus Panthemann
in der Hölter
nach langer Krankheit, im Alter von 73 Jahren, verliehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in die ewige Heimat abzufreuen.
Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 27. Juli, um 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Tafers.

Die trauernden Geschwister.

Diese Anzeige gilt als Einladung zur Beerdigung.

R. I. P.

+
Der Dreigste für die Seelenuhe der verstorbenen
Witwe

Anna Maria Rüffieux-Pellet
von Rechthalen
findet statt Dienstag, den 27. Juli, um 9 Uhr,
in der Pfarrkirche zu Plasselb.

R. I. P.

Taglöhner

Die S. A. de Laminiers & Câblerie in Cossonay-Gare engagiert tägliche Taglöhner für die Ausbeutung des Tores. 2366
Sich melden auf dem Arbeitsplatz der Tourbiere de Bovis, beim Bahnhübergang von Island. Kost und Logis auf der Stelle.

Geschenkskauf Zu verkaufen

verschiedene, guterhaltene Fahrräder, neue englische Ware. Preina Ware, zu Fr. 270.— Garantie.
Außerdem eine Näh-Treimashine für Nähserin; eine dreisäige Handharfe. 2545
Püro, Uhrenmacher u. Velohandlung,

TAFERS

Knochenmehl

lieferbar von nun an bei sofortiger Bestellung
J. BROHY, Galternthal.
Auch Austausch und Kauf von Knochen.

ACHTUNG!

Die Schreibmaschinen-Agentur

Louis BORLOZ, Freiburg
21, Spitalgasse. — Tel. 175

setzt den Verkauf von Schreibmaschinen Smith Premier, Underwood, Royal, Erika, u. s. w., sowie Kureumöbeln, Zubehörden, u. s. w. fort. 1985

Infolge seiner zunehmenden Geschäftsausdehnung, wird die Agentur Louis Borloz, ein wenig später in eine Kommandit-Gesellschaft umgeändert.

Reisemaschinen von Fr. 350 an

Sparkasse des Sensebezirks

TAFERS (Amthaus)

Staatlich anerkanntes Geldinstitut
Gegründet 1863. — Garantiert durch die Gemeinden.

Wir verzinsen:

Spareinlagen von **4 3/4 bis 5%**

Kassascheine auf den Namen oder Inhaber lautend, bis **5 1/4 %**

auf 3 Jahre fest bis **5 1/2 %**

auf 6 Jahre fest bis **5 1/2 %**

Konto-Korrent Rechnungen **4 bis 4 1/2 %**

Kostenlose Einzahlungen können auf jedem Postbüro gemacht werden auf Nr. IIa 97.

Strenge Diskretion, kulante und prompte Bedienung.

1696

Die Verwaltung.

Zu kaufen gesucht ein

Pferd

Sich zu wenden bei Gen.
Peter Heller, Gurmeis.

Zu verkaufen 12 Stück höhne, 6 Wochen alte

Ferkel

bei Chr. Geyeran, Tuttlingen. 2545

HERMES

12 Stücke

SACCHARIN-TABLETTEN

12 Stücke

Schweizerfabrikat

Walisser Aprikosen

Franz. Kürbisse 10 kg. 20 kg.
Große Früchte Fr. 13.— 25.—
Süß Konfitüre Fr. 11.— 21.—
Dondinao, Charrat.

Brennholz

Ausverkauf der Holz-De-

potis von der Stadt. 2309

Buchen, Tannen,

Wedeln

Vorteilhafte Preise.

Gesucht

auf Weihnachten, ein tüch-

tiger

Messer

dem für seine eventuelle Familie auch eine Wohnung
zu verkaufen ist.

Sich zu wenden an Zof.

Uster, Wettswil. 2549

Gesucht

auf Weihnachten, ein tüch-

tiger

Tapeten

Stets großes Lager zu konkurrenzlosen Preisen

bei 2125

F. POPP

Möbelhandlung

FREIBURG-Schiltigasse 8,

Telefon 7.08

2160

Progr. 6 Grupp, Apoth.

Freiburg.

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

2160

21